



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 12. Juli.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Nach der Bestimmung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 sollen die zur regelmäßigen Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung erforderlichen Wahlen im November d. J. vollzogen werden. Die aufgestellte und berichtigte Liste der stimmbfähigen Bürger liegt in der Zeit vom 15. bis 30. Juli d. J. in unserem Stadtsecretariate öffentlich aus. Gegen die Richtigkeit dieser Liste können während dieser Zeit von jedem Mitgliede der Stadtgemeinde Einwendungen bei uns erhoben und geltend gemacht werden.

Nach Ablauf dieser Frist sind Erinnerungen nicht weiter zulässig.

Merseburg, den 8. Juli 1865.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Die unverhel. Friederike Huth aus Tollwig ist am 20. v. M. von uns mittelst Reiseroute in ihre Heimath gewiesen worden, dort aber nicht eingetroffen. Merseburg, den 10. Juli 1865.

Die Polizei-Verwaltung.

Auction.

Sonnabend den 15. Juli cr., früh 11 Uhr, sollen im Saale des Rathstellers hier verschiedene seidene Bänder meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 10. Juli 1865.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Aufgefundene Sachen.

Es werden hierdurch alle diejenigen, welche an folgenden gefundenen und an uns abgegebenen Geldern und Effecten,

- 1) 14 Stück Pfähle und eine Postle, gefunden in einem alten Schachloche bei Knapendorf am 17. Februar 1864,
- 2) ein Saß mit ungefähr 37 Pfd. Weizen, verkauft für 26 Sgr. 6 Pf., gefunden in einem Strohdienen des Landmann Zimmermann zu Näpitz,
- 3) ein goldener Ohrring, gefunden auf dem Raine zwischen Ellerbach und Corbetha am 10. März 1864,
- 4) ein Portemonnaie mit 25 Sgr. 9 Pf., gefunden am 7. April 1865 auf dem Markte zu Lützen,
- 5) ein Siegelring gefunden auf der Chaussee zwischen Lützen und Leipzig,

als Eigentümer Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, dieselben binnen 4 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 16. August e., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor Herrn Kreisgerichtsrath Panse angelegten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist sie ihres Rechtes verlustig und die gefundenen Gelder und Sachen den Findern werden zugeschlagen werden.

Merseburg, den 24. Juni 1865.

Königliches Kreisgericht, Erste Abtheilung.

Auction in Merseburg, Donnerstag den 20. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, soll im Uhrmacher Nitzschen Hause in hiesiger Gotthardtsstraße, 2 Treppen hoch, der Mobiliar-Nachlaß der hier verstorbenen Frau Pastor Brummer, bestehend in Meubles, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, Haus- und Küchengeräthen zc., meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Merseburg, den 10. Juli 1865.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Bekanntmachung.

1) Zu den Kassen der Gerichte sind einzuzahlen:
 a) alle Kostenvorküsse,
 b) alle Kostenbeträge von 25 Thlr. und mehr bei den Kreisgerichten, von 15 Thlr. und mehr bei den Gerichts-Commissionen;

dergleichen Zahlungen sind nur an die Kasse selbst, gegen Quittung des Rentanten und des Controleurs, zu leisten.

2) Die Gerichtsboten sind nur befugt anzunehmen oder zu erheben

- a) alle geringeren Kostenbeträge, welche bei der Insinuation einzuziehen sind,
- b) alle Kosten ohne Beschränkung, welche im Wege der Execution eingezogen werden.

Wenn abweichend hiervon Jemand den Boten Kosten anvertraut, so geschieht dies auf eigene Gefahr des Zahlenden. Merseburg, den 25. Juli 1865.

Königliches Kreisgericht.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft „Gebrüder Mylius“ sowie über das Privatvermögen des Dr. August Mylius und des Fabrikanten Gottlob Mylius hier ist der Kaufmann Pecholt zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Merseburg, den 7. Juli 1865.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Folgende, den Erben des Zimmermeisters Samuel August Kops von Merseburg gehörige Realitäten, als:

- a) das zu Merseburg in der Vorstadt Neumarkt belegene, unter Nr. 689 des Hypothekenbuchs und Nr. 914 des Brandkatasters eingetragene Wohnhaus nebst Scheune, Hofraum und Brunnen, taxirt zu 926 Thlr. 20 Sgr.,
- b) der an das Saalufer grenzende, zu Acker umgewandelte, zu einer Fabrikanlage sich eignende so genannte Saalgarten von 9 Morgen 126 Ruthen, taxirt zu 3949 Thlr. 27 Sgr. 11 Pf.,

sollen in freiwilliger Subhastation

am 29. Juli d. J., von Vormittags 10 Uhr ab,

vor Herrn Kreisgerichtsrath Brummer an hiesiger Kreisgerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12, verkauft werden. Die Lage nebst Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vor dem Termine im Vormundschafts-Bureau, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Merseburg, den 24. Juni 1865.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Freitag den 14. d. M.,

sollen 50 bis 60 Centner Actenpapier zum Einstampfen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Davon lagern ca. 30 Centner hier, deren Verkauf an dem gedachten Tage früh 8½ Uhr in meinem Bureau stattfindet. Der Rest befindet sich in Baumeroda zwischen Mücheln und Freyburg und wird dort an demselben Tage Nachmittags 4 Uhr zum Verkauf gestellt.

Quersfurt, den 7. Juli 1865.

Der Königliche Landrath v. Schlieckmann.

Große Rittergasse 163 ist an einen einzelnen Herrn eine möblirte Stube nebst Schlafzimmer (parterre gelegen) sofort zu vermieten.

Kutschen- und Küstwagen-Auction.

Wittwoch den 19. d. M.

Sollen in der Mylius'schen Fabrik hiersebst ein feiner vier-sigiger Kutschwagen, ein dergl. Jagdwagen, ein großer neuer Küstwagen und ein leichter dergleichen meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Otto Pecholt,

Verwalter der Gebr. Mylius'schen Concurssmasse.

Ich bin gesonnen, auf kommenden Sonnabend als den 15. d. M., Abends 6 Uhr, 3 Morgen Roggen und 3 Morgen Hafer in Göhlitz'scher Flur auf dem Etiele meistbietend zu verkaufen.

Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Sammelpfad in der Schenke zu Göhlitzsch.

Christoph Göhlitzsch in Leuna.

Auction. Sonnabend den 15. d. M., von Vormittags halb 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskeller-saale einige Möbels, Kleidungsstücke, Betten und dergl. mehr, sowie auch 1 Partie Cigarren, einige Flaschenreiner, Maus- und Rattenfallen zc. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Zu dieser Auction werden noch Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 10. Juli 1865.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Obst-Verpachtung.

Die Obstnutzung des Ritterguts Blößen soll **Wittwoch den 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr**, meistbietend verpachtet werden.

Verbindung von Fuhrren und Erdarbeiten.

Behufs Instandsetzung einer Wegestrecke des Ceusa-fischerbener Communicationsweges in der Nähe der Funken-burg, sowie Anfuhr von Kies und Wegebaumaterial auf denselben Weg, laden wir zur Uebernahme der zum Mindest-gebot zu stellenden Arbeiten

a) Fuhrwerksbesitzer,

b) geeignete Arbeiter

zum künftigen **Donnerstag den 13. d. M., Vormittags 8 Uhr**, hiermit ein.

Versammlungsort an der Funkenburg.

Die Deputirten

der hiesigen Separations-Interessenten.

Mehrere Schlafstellen sind zu vermieten Unteraltenburg Nr. 796 bei Frau **Fichtler**.

Bekanntmachung.

Harde Bruchsteine zum Bauen und Pflastern sind wieder vorrätbig im Steinbruch zu Köffen.

C. Kayser.

Neue echt isländler Heringe, Magdeburger Sauerkohl, Pfeffergurken, Limburger und Schweizer Käse, sehr süße gebackene Pflaumen und Birnen, sowie sehr süßes Pflaumen-mus empfiehlt

Gottfried Hädrich an der Stadtkirche.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum augenblicklichen Stillen **Zahnwolle** à Hülse 2 Sgr. C. Francke am Markt.

Zur Dachbedeckung empfehlen unsere von Königl. Preuss. Regierung zu Potsdam als feuersicher geprüfte

Asphalt-Dachpappe

in schwerster Waare zum Preise von 5 Thlr. pro QRute.

Leykum & Co.,

Brandenburg a/H.

Kalk-Verkauf.

Nachdem mein in Hampfger Flur am Bahnhof Köhschau gelegener, nach neuester Construction erbauter **Kalk-Ofen** mit dem heutigen Tage in ununterbrochenen Betrieb gesetzt worden ist, bin ich in der Lage mit Beihülfe meiner 4 älteren Oefen **jederzeit** jedes gewünschte Quantum vor-züglichen Kalks zu billigsten Preisen abgeben zu können.

Bahnhof Köhschau, den 7. Juli 1865.

Fr. C. Keferstein.

Reines Roggenbrod,

5 Pfd. für 5 Sgr. wird geliefert in der Bäckerei von

Oscar Hütbel,
Unteraltenburg.

Vorläufige Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Geschäftsfreunden, einem hohen Adel und geehrten Publikum von hier und Umgegend zur gefälligen Notiz, daß sich meine Wohnung wegen Nichterfüllung des Contractes des Wirthes statt Dom 271 parterre bis zum 1. October e. in der Oberaltenburg Nr. 824 eine Treppe hoch befindet. Für das mir seit 2 Jahren in der alten Wohnung, Breitenstraße Nr. 418, geschenkte Vertrauen meinen besten Dank zollend, bitte ich, mir dasselbe in meiner neuen abge-legenen Wohnung gütigst zu bewahren.

Merseburg, im Juli 1865.

Robert Plöb,

Lithograph und Steindruckereibesitzer.

Fort mit Schaden.

Bilder von der Festhalle im Preise von 9 Pf., 1 Sgr., 1½ Sgr., 2 Sgr. und 3 Sgr. verkauft, um damit zu räumen.

Robert Plöb, Oberaltenburg Nr. 824,

1 Treppe hoch.

Augenkranken!

Das mit allerhöchster Concession beliebene **weltberühmte wirklich echte Dr. White's Augenwasser**

wird à Flacon 10 Sgr. immer frisch verandt durch den allei-nigen Fabrikant **Fraug. Ehrhardt** in Großbreiten-bach in Thüringen und habe ich den Herrn **Gustav Lots** in Merseburg ermächtigt, Aufträge für mich anzunehmen.

Tausende von Lob erhebenden Briefen und Attesten aus allen Gegenden der Welt sprechen über den außerordentlich glücklichen Erfolg.

Vortrefflicher Beweis!

Geehrtester Herr Ehrhardt!

Jena.

Ich freue mich sehr, daß ich Ihnen mittheilen kann, daß nach Verbrauch dieser 3 Fläschchen Ihrer so wunderthätigen Augeneffenz, meiner Tochter ihre Augen gänzlich wieder her-gestellt sind.

Hochachtungsvoll

Wittwe Bartholmes.



Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen Stillen Zahnwolle** à Hülse 2½ Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Theerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, em-pfehlen à Stück 5 Sgr. die Apotheken zu Merseburg, Lauch-städt, Schaffstädt und Dürrenberg.

Aromatische Gichtwatte,

bei allen gichtischen Leiden von überraschender Wir-kung, empfehlen à Packet 5 und 8 Sgr. die Apotheken von Merseburg, Lauchstädt, Schaffstädt u. Dürrenberg.

Vogelschießen in Merseburg.

Zum diesjährigen priv. **gr. Vogelschiessen**, welches Sonntag den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Bürgergarten beginnt und Montag und Dienstag fortgesetzt wird, erlauben wir uns zur gefälligen Theilnahme ein hiesiges wie auswärtiges Publikum ganz ergebenst einzu-laden.

Das sogen. **Probeschiessen** auf den Stern fin-det Freitag den 14. huj., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Merseburg, den 3. Juli 1865.

Das Directorium

der hiesigen priv. **Vogelschützen-Gesellschaft.**



Zum Sternschießen,

Sonntag den 16. Juli e., ladet freundlichst ein

Jösch.

Ein Logis von zwei Stuben oder einer Stube und großer Kammer nebst Zubehör, zu Ostern, Neujahr oder womöglich zu Michaelis beziehbar, wird zu mietzen gesucht. Adressen sind so bald als möglich abzugeben bei Herrn **Sarnisch**, Oberburgstraße Nr. 284.

Wellen-Bäder im Rischgarten. Temp. des Wassers den 10. Juli 17 Grad R.

Med. Dr. **BORCHARDT'S**

Kräuter-Seife

in Orig. Päckchen à 6 Sgr.
zur Verschönerung des Teints und erprobt
gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem
Nutzen geeignet zu Bädern jeder Art.



Dr. Suin de Boutemard's
ZAHN-PASTA

in $\frac{1}{3}$ u. $\frac{1}{2}$ Päckchen à 12 u. 6 Sgr.
das billigste, bequemste und zuverlässigste
Erhaltungs- und Reinigungsmittel der Zähne
und des Zahnfleisches.

Prof. Dr. **LINDES**

Vegetab. Stangen-Pomade

à Originalstück $7\frac{1}{2}$ Sgr.
erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und
eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.



Apotheker Sperati's
Italien. Honig-Seife

in Origin. Päckchen à 5 und $2\frac{1}{2}$ Sgr.
als ein mildes, wirksames tägliches Wasch-
mittel selbst für die zarteste Haut von Damen
und Kindern angelegentlichst empfohlen.

Dr. Hartung's

Chinarinden-Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde
mit balsamischen Oelen, zur Conservirung
und Verschönerung der Haare.
(à 10 Sgr.)



Dr. Hartung's

Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und
Pflanzen-Ingredienzen, zur Wieder-
erweckung und Belebung des Haar-
wuchses; (à 10 Sgr.)



Unter Garantie der Aechtheit für **Mer-
seburg** zu den Fabrikpreisen vorrätig bei
Friedrich Stollberg.

Sommer-Theater auf der Funkenburg.

Freitag den 14. Juli 1865

zum ersten Male:

Die Lady in Trauer.

Schauspiel in 5 Abtheilungen von Moser.

Die Direction.

Anfragen wegen Theaterbillets beim Kaufmann Herrn
Wiese. Das Nähere besagen die Zettel.

Funkenburg.

Donnerstag den 13. d. M. Abonnement-Concert. An-
fang $7\frac{1}{2}$ Uhr. **L. Buchheister.**

Ein **Landgut** mit circa 60 Morgen Acker in gutem
Boden wird zu kaufen gesucht. Briefe franco an den Agent
C. F. Weise in Delitzsch.

Ein in der Landwirthschaft vollständig erfahrenes junges
Mädchen sucht zum womöglich sofortigen Antritt eine Stelle
als Mamsell auf einem größeren Gute. Die besten Zeugnisse
sehen zur Seite. Näheres in der Exped. d. Bl.



In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend
ist mir zwischen Wallendorf und Tragarth ein
Spizhund zugelaufen. Derselbe kann gegen Er-
stattung der Futterkosten und Infectionsgebühren abgeholt
werden. **Gräfe** in den Amtshäusern.

Um es den Theilnehmern an den während des diesjähri-
gen Wanders von den Provinzialständen der Prov. Sachsen
Sr. Maj. dem Könige zu gebenden Festlichkeiten zu erleich-
tern, sich eine passende Wohnung zu verschaffen, hat sich das
unterzeichnete Wohnungs-Comité gebildet und ersucht nun
hiermit die Bewohner Merseburgs, welche geneigt sind zu
vermieten, ihre desfallsigen Anmeldungen an den mitunter-
zeichneten Beigeordneten **Karlstein**, mit Angabe der Räum-
lichkeiten, Zahl der Betten und geforderten Mietzins pro
Tag abzugeben.

Merseburg, den 10. Juli 1865.

v. **Sülßen. Karlstein.**

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete ein
sanfter Tod am 8. Juli nach kurzem Krankenlager das thä-
tige Leben unseres theuern Vaters, Schwieger- und Groß-
vaters

des Kaufmanns **L. A. Webdy** im 64. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittend zeigen wir mit tiefbetrü-
ben Herzen diese traurige Nachricht unsern lieben Verwandten
und den vielen Freunden des selig Entschlafenen hierdurch an.

Die tiefbetrüben Hinterlassenen.

Dank.

Am 5. d. M., Abends 6 Uhr, entschlief nach langen und
schweren Leiden unter den heftigsten Schmerzen unsre theure
heißgeliebte Tochter und Schwester **Eva Marie Duenzel**
in einem Alter von 24 Jahren 8 Monaten. Wir können
nicht unterlassen unsern innigen und tiefgefühltesten Dank
hiermit auszusprechen zunächst den Jünglingen und Jung-
frauen für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte
und für die reichliche Ausschmückung der Sarges. Dank dem
Herren Pastor Puge für die am Grabe gesprochenen Trostes-
worte, die unsern verwundeten Herzen ein so lindendes Bal-
sam waren. Dank dem Herrn **Dr. Fielitz** zu Lauchstädt für
seine rastlosen Bemühungen, uns die theure Entschlafene am
Leben zu erhalten. Herzlichen Dank Herrn und Frau **Lügken-
dorf** für ihre sorgsamem und rastlosen Bemühungen, die sie
bis zu ihrem letzten Augenblick mit gewartet und gepflegt
haben, die auch wirklich Elternstelle an uns Kindern recht
treu und gewissenhaft versehen haben. Zuletzt noch unsern
Dank der ganzen Gemeinde für die liebevolle Theilnahme an
unserm schmerzlichen Verlust.

Der liebe Gott möge sie Alle vor ähnlichem Schicksal
bewahren.

Oberlobicau und Merseburg.

Die trauernde Mutter und Geschwister.

Nachruf

unserer theuern und selig entschlafenen Schwester und Schwä-
gerin **Eva Marie Duenzel** zu Oberlobicau.

Zur ewigen Ruh' bist Du gekommen,

O Gott, wie selig bist Du dort,

In seinen Himmel aufgenommen,

Sehest Du Dein Jugendleben fort,

Wo keine Bürde Dich mehr drückt

Und ewiger Friede Dich erquickt.

Ruhe und Friede ihrer Asche.

Merseburg, den 8. Juli 1865.

Henriette und Hermann Beck.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts
können noch fortwährend gemacht werden bei den Postäm-
tern, den Landrathsböten, dem Colporteur Gerstäcker und in
der Expedition, gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., wo-
für es Jedem frei in's Haus geliefert wird; die
bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachge-
liefert werden. Auch Herr **Gustav Lotz** wird die Güte ha-
ben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Getreidepreise.

Merseburg, den 8. Juli 1865.

Weizen	2	Thlr.	8	Sgr.	9	Pf.	bis	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	"	28	"	9	"	"	2	"	1	"	3	"
Gerste	1	"	7	"	6	"	"	—	"	—	"	—	"
Hafer	1	"	1	"	3	"	"	1	"	5	"	—	"

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. **Geförben:** die jüngste Tochter des Dom-Capituls. Boten
Kops, 5 W. alt, an der Predrühr.

Stadt. Geboren: dem Fabrikarb. Bretschneider eine Tochter; dem Maurer Förster ein Sohn; dem Cigarrenfabrikant Hoffmann ein Sohn. — Getrauet: der Schneidermstr. Fr. A. Herrmann mit Jgfr. M. S. Seydlich hier; der Canzlist hier C. Fr. W. Neumeier mit A. R. Schulze hier. — Gestorben: die hinterlass. Wittve des Schmiedemstr. Schönleiter, 74 J. 7 M. alt, an Altersschwäche; die unebel. Tochter der Fr. Ludwig, 1 M. alt, an Schwämmen; der Bürger und Kaufmann Webbs, 63 J. alt, am Nervenleiden.

Donnerstag Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Hr. Pastor Heinlein.

Neumarkt. Geboren: dem Gärtner Jocher ein Sohn; der W. S. P. Kiebing ein außerehel. Sohn.

Altenburg. Geboren: dem Färber Knoblauch eine Tochter. — Getrauet: der Handarb. Schmidt mit Jgfr. M. F. S. Weiße. — Gestorben: der einzige Sohn des Deconomen und Torfhändlers Beyer, 4 T. alt, am Blutschlag.

Nächsten Donnerstag, den 13. Juli, Vormittags 11 Uhr, soll in der Altenburger Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

Kirchennachrichten von Lützen: Juni.

Geboren: dem Fuhrmann Bär eine Tochter; dem Bürger und Klempnermstr. Nagel eine Tochter; dem Bürger und Schuhmachermeister Kunze eine Tochter; dem Handarb. Rosenhahn ein Sohn; dem Gerichts-Canzlist Gerlach ein Sohn; dem Nagelschmiedeges. Ebbe eine Tochter; dem Handarb. Mosch ein Sohn; dem Barbier Böhme eine Tochter; dem Handarbeiter Simon ein Sohn; der C. F. Gutzgraf ein außerehel. Sohn; der F. W. P. Fischer ein außerehel. Sohn. — Getrauet: der Rittgutsbes. Lottermojer in Duesst mit Jgfr. A. Th. Perzberger; der Nagelschmiedeges. Ebbe aus Neuschönefeld mit Jgfr. F. Krimling; der Handarb. Köhler mit A. M. Lungwitz; der Viehhändler Hans aus Kitzin mit S. F. Fleischer; der Lohndiener Simon aus Leipzig mit Jgfr. L. B. A. Behne. — Gestorben: der Gerichtsbote Lindner, 37 J. 9 M. 10 T. alt, an Verzehmung; die verw. Hospitalin Krause 67 J. 9 M. 19 T. alt, am Schlag; Jgfr. M. L. Neumann, 24 J. 4 M. alt, an Auszehrung; das jüngste Kind des Schachtarb. Schumann, 5 M. 27 T. alt, an Krämpfen.

Rechnungsabschluss

des Vorschuß-Vereins pro Monat Juni.

Einnahme.		Ithr.	Sgr.	Pf.
Raffenbestand vom Monat Mai		3368	8	8
Nückzahlungen auf gegebene Vorschüsse.		15856	—	—
Zinsen der Vorschuß-Empfänger.		611	25	3
Aufgenommene Darlehne.		2085	—	—
Einlagen aus der Abrechnungskasse.		954	—	—
Monatssteuern der Mitglieder		161	14	4
Reservefonds		12	—	—
Insgemein		17	5	9
	Summa	23065	24	—
Ausgabe.		Ithr.	Sgr.	Pf.
Gegebene Vorschüsse.		18827	—	—
Zurückgezahlte Darlehne		220	—	—
Zurückgezahlte Monatssteuern		27	22	9
Abgehobene Einlagen		1212	11	6
Gezahlte Zinsen		5	20	7
Verwaltungskosten		—	—	—
Insgemein		38	28	—
	Summa	20331	22	10
	Mithin Bestand	2734	1	2

Nach dem Verzeichniß der Prämierungen sind von den hiesigen Ausstellern folgende prämiirt worden:

Erster Preis:

Franz Wirth in Merseburg für ausgezeichnete Seife. Ditto Giseke in Merseburg für die Fördermaschine in Anerkennung zweckmäßiger neuer Umsteuerung. A. Nagel in Merseburg wegen solider und sauberer Ausführung seiner Nähmaschinen und wegen besonders eleganter und geschmackvoller Ausstattung der Einen. J. Fftiger, Regimentsattler in Merseburg wegen Verwendung guten Materials und accurater Arbeit in vollster Anerkennung. Albert Zahn in Merseburg für verschiedene Sorten Kalbfelle. Nylius in Merseburg für Leder. J. Müller und Co., Magazin der vereinigten Schuhmacher in Merseburg für Schuhmacherwaaren. Julius Carisow, Buchbinder in Merseburg wegen ausgezeichnete Leistungen im Buchbinderei- und Galanteriefach. C. Dietrich und Co. in Merseburg wegen vorzüglicher Papiere und Wappenaaren. Mathias, Buchsenmacher zu Merseburg in Anerkennung vorzüglichster Arbeit bei angemessenem Preise der ausgefertigten Gemenre. Fr. Gerhardt in Merseburg für eine Kirchengel: guter Ton, sorgfältige Arbeit mit zum Theil neuer vortheilhafter Construction. C. E. Künzel in Merseburg für einen, ein Jahr gehenden Regulator mit Randgehäuse von Marmor, in gleicher Weise ausgezeichnet durch große Solidität seines Werkes, wie durch treue und fleißige Ausführung der einzelnen Theile. Joh. Gottl. Grube in

Merseburg wegen vorzüglicher Arbeit seiner Faßgruppe. Karl Francke in Merseburg wegen vorzüglicher Arbeit und Preiswürdigkeit seiner Gegenstände.

Zweiter Preis.

Berger, Brauerbesitzer in Merseburg für Merseburger Bitterbier von guter Qualität. A. W. Nügler in Merseburg für preiswürdigen Leim. G. Vogel, Schmiedemeister in Merseburg für einen Kinderschlitten, wegen geschmackvoller Zeichnung und guter Ausführung. Stellmachermeister G. Pröhl in Merseburg für einen Kinderwagen, wegen geschmackvoller Zeichnung und guter Ausführung. G. Elbe, Schmiedemeister daselbst für einen Kinderwagen, wegen geschmackvoller Zeichnung und guter Ausführung. Köppe und Traxdorf in Merseburg wegen Anwendung der Giskülung bei Schankfässern. Tauchert und Mayer in Merseburg wegen Sauberkeit und Mannigfaltigkeit ihres Bladruckes. H. Steckner Söhne in Merseburg wegen Sauberkeit und guter Ausführung ihres Bladruckes. Sophie Alberts in Merseburg wegen geschmackvoller Ausführung der ausgefertigten künstlichen Blumenarbeiten. Emilie Schulze in Merseburg wegen geschmackvoller Ausführung bei den ausgefertigten künstlichen Blumen. J. Hammer, Sattler- und Täschnermeister in Merseburg für angewendeten Fleiß bei den Koffern. F. Schimpf, Kürschnermeister in Merseburg für Pelzwaaren. F. Städter in Merseburg für ausgestopfte Gegenstände. Amalie Ziegler in Merseburg für ein Herren-Oberhemd. J. M. Ida Böhme in Merseburg für Weißwaaren. Louise Braukhof in Merseburg für ein Damenhemd. W. Lenbrich in Merseburg wegen exact und solid gearbeiteter Strumpfwaaren. Fr. Dieze in Merseburg für Damenschießeln. Carl Beyer, Schuhmachermeister in Merseburg für Schuhmacherwaaren. C. Kuffchan in Merseburg für ein Paar Lederschießeln. H. Liebe in Merseburg für ein Paar Lederschießeln. Heint. Ziegler in Merseburg für Stiefeln. J. Lindner in Merseburg für Corsets. A. Dreykluft, Tischlermeister in Merseburg für einen Juwelentisch von Nußbaumholz. H. Sellwig, Korbmachermeister in Merseburg für einen Kinderwagen. H. Möbius in Merseburg für Korbmöbel. H. F. Gzius in Merseburg wegen geschmackvoller Arbeiten in der Buchbinderei. F. W. Francke in Merseburg wegen gut gelungener Photographien. Rudloff und Trillhaack in Merseburg wegen besonders scharf mit chemischer Tinte geschriebener und sauber gedruckter Autographien. G. A. Raßmann, Buchbindergehülfe in Merseburg wegen eines gut gearbeiteten Journalhalters mit Gestelle. Gustav Lotz, Buchbinder in Merseburg wegen der von Hense gefertigten Buchbinderarbeit. Wilhelmine Sellwig in Merseburg wegen schwunghafter Fabrication künstlicher Blumen und getreuer Naturnachahmung. G. Rontel, Schlossermeister in Merseburg in Anerkennung der sauberen guten Ausführung an dem ausgefertigten Handhütschlosse. W. Steigermann in Merseburg wegen guter Arbeit seiner Gegenstände. C. Eichhorn Dampfschneidemühle Merseburg wegen guter Arbeit der Fourniere. H. Florheim in Merseburg wegen sehr solider Arbeit der Bürstenwaaren.

Schwurgericht zu Raumburg.

(Fortsetzung.)

Mittwoch, den 28. Juni.

Erster Fall.

Die unverehel. Amalie Friederike Louise Quersurth von Merseburg — 19 Jahr alt, im Jahre 1858 wegen Diebstahls in Untersuchung gewesen und in eine Besserungsanstalt verwiesen — war heute wegen vorfälliger Beibringung von Gift und wegen Diebstahls angeklagt.

1) Im Februar d. J. erkrankte die Gefinbewermtelberin Wittve Kuster in Merseburg und ließ deshalb den Arzt Dr. Eriebel zu sich kommen. Dieser verschrieb ihr eine Medicin, nach deren Gebrauche sie schon am andern Morgen sich wohler fühlte. Als sie gegen 9^{1/2} Uhr wieder von der Medicin einnehmen wollte, fiel ihr auf, daß der Inhalt der Flasche viel dunkler geworden war. Sofort nach dem Einnehmen fühlte sie ein heftiges Brennen im Munde, in der Kehle und im Magen, es wurde ihr darauf übel und sie erbrach sich. Der herbeigerufene Dr. Eriebel fand sie auf dem Sopha liegend mit bleichem Aussehen und kalten schweißigen Händen; er bemerkte, daß mit der Medicin eine Veränderung vorgegangen war und verschrieb ihr eine andere Arznei, in Folge deren sie am dritten Tage wieder hergestellt war. Der Rest der früheren Medicin, etwa 3 Eßlöffel voll betragend, wurde dem Apotheker Hahn zur chemischen Untersuchung übergeben und dieser fand, daß darin von fremder Hand 3 Drachmen concentrirte Schwefelsäure gemischt war. Es hatte hiernach die Wittve Kupfer beim Einnehmen eines Eßlöffels dieser Medicin einen Drachmen Schwefelsäure verschluckt. Nach dem Gutachten des Dr. Eriebel war die Quantität Schwefelsäure, die in der Dosis enthalten war, geeignet gewesen, die Gesundheit eines Menschen zu zerstören.

(Schluß folgt.)